

NORDERSTEDT MACHT MOBIL – BÜRGERMOBILITÄT FÜR ALLE ÖKOLOGISCH UND ERSCHWINGLICH GESTALTEN

Gemeinschaftlich genutzte Verkehrsmittel für Bürger und Elektrifizierung des innerstädtischen Personen- und Gewerbeverkehrs



**ELEKTROMOBILES
CAR- UND BIKESHARING**
Alternativen zum eigenen
PKW für alle Bürger



**NACHHALTIGE EMISSIONS-
FREIE LOGISTIK**
Bündelung von Transporten
und Warenströmen im
Stadtgebiet auf Elektro-LKW



**»SHARED CHARGING«
VON VIELEN FÜR ALLE**
Verteilte Ladesäulen für
Elektro-Fahrzeuge in
Unternehmens- oder
Privatbesitz im ganzen
Stadtgebiet, die von der
Allgemeinheit genutzt
werden können.

Ladestations-Sharing

Schnell-Ladestationen bei Unternehmen und öffentlichen Gebäuden. Unternehmen machen ihren Standort für Kunden attraktiver (Laden während der Erledigungen erweitert das Geschäftsmodell von Unternehmen zum Nutzen der mobilen Bürger).



Kommunale Fahrradflotte – Bikesharing

Konventionelle Fahrräder, Elektrofahräder und Transporträder können überall im Stadtgebiet geliehen und abgestellt werden.



Sharing privater Transportkapazitäten

Wege mehrfach nutzen – Privatpersonen bieten die Möglichkeit an, Güter oder Warensendungen für andere Personen auf ihrem Weg mitzu-transportieren.



Transportmittel-Sharing

Logistikunternehmen nutzen Gewerbeflächen zusammen. Warentransporte ins Stadtgebiet werden zusammengefasst. Emissionsfreie, leise Elektro-LKW bringen Lieferungen in die Stadt. Schwere LKW bleiben draußen.

Nachhaltiger Pendeln mit Sharing

Ladestationen für Carsharing-Fahrzeuge. (z. B. an P+R-Stationen).



Emissionsfreies Carsharing

Regenerative Energiequellen (lokal erzeugte Solar- oder Windkraft, Ökostrom aus dem Netz) werden zum Laden von Elektrofahrzeugen genutzt



Kommunale Elektromobil- flotte – Carsharing

Stationsungebundene Elektromobile (PKW, Kleintransporter, Fahrräder) über das ganze Stadtgebiet verteilt für alle Bürger nutzbar.



Norderstedter Mobilitätskarte – Allround-Ticket für alle

Alle Verkehrsmittel (die gemeinschaftlich genutzten und der ÖPNV) können von Bürgern über eine einzige Karte bezahlt werden (wenn das Smartphone mal nicht zur Hand ist).



Digitale Plattform für Bürgermobilität

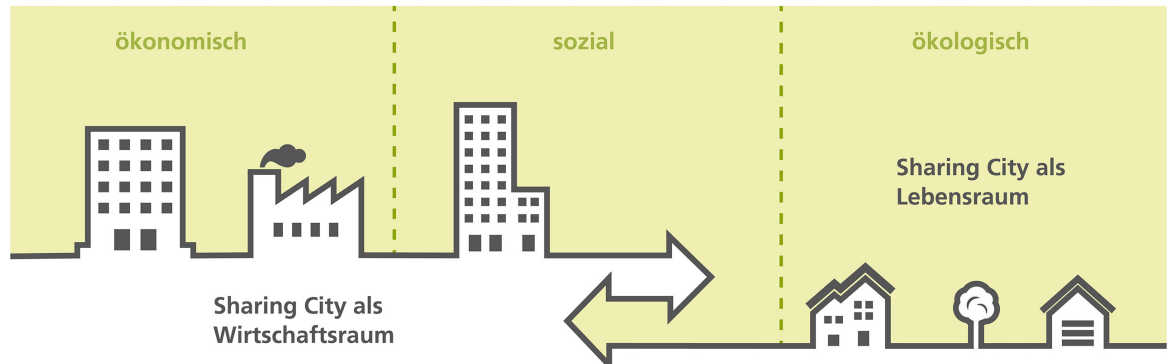
Sämtliche gemeinschaftlich nutzbaren Verkehrsmittel in Norderstedt können von Bürgern über eine digitale Plattform gebucht und abgerechnet werden. Standorte und Verfügbarkeit der Verkehrsmittel (z. B. Elektroautos, Fahrräder) werden angezeigt. Bürger können ihre Route im Stadtgebiet schnell planen und dabei mehrere alternative Verkehrsmittel verwenden.





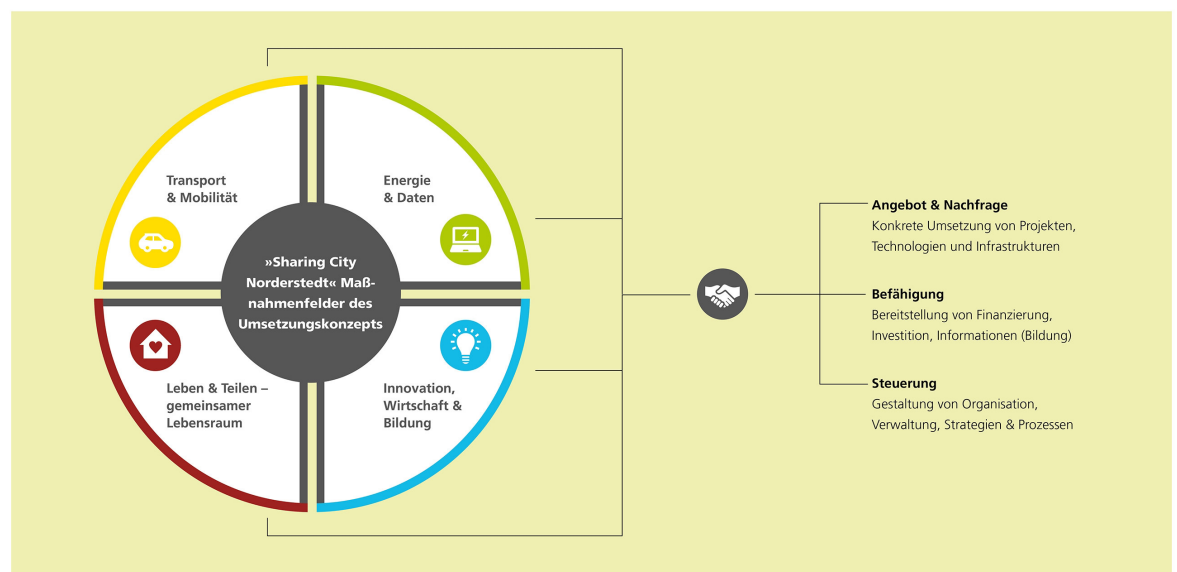
SHARING CITY NORDERSTEDT – GEMEINSAM GEHT'S GUT

Norderstedts Antwort auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen – Mehr Nachhaltigkeit durch gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen aller Art (Sharing)



» Es ist notwendig, ein System zu gestalten, welches die Technologie wahrhaftig in den Dienst der Bewohner stellt – und nicht anders herum. – Saskia Sassen, Soziologieprofessorin

WARUM?	WODURCH?	WOFÜR?
- Steigende gesellschaftliche Anforderungen an Wohlergehen, Umwelt und Arbeitswelt - Begrenzt verfügbare kommunale und private Finanzbudgets und Ressourcen - Übernutzung von Ressourcen und ökologische Belastungen durch fortschreitenden Konsum - Schleichender Verlust des Gemeinschaftssinns durch beschleunigten Wandel und Digitalisierung	- Entwicklung geeigneter Infrastrukturen und Anwendungsfelder für eine kollaborative Stadtgemeinschaft und Stadtwirtschaft (»Sharing City«) - Nutzung von digitalen Plattformen und Medien – als Mittel zum Zweck und dem Menschen und seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt - Unterstützung und Förderung von Organisationen und Unternehmen einer kommunalen Wirtschaft des Teilens (»Sharing Economy«) - Vorhaben zur Entwicklung und Förderung von Bürgerbeteiligung - Aufbau »sharing-freundlicher« Regularien und Institutionen für die Bürger	- Nutzen für den Einzelnen und die Gemeinschaft mit verringertem Ressourceneinsatz und besserer Nutzung vorhandener Ressourcen erhöhen. - Neue Jobs und neue Wertschöpfung durch eine auflebende Wirtschaft des Teilens erzeugen. - Gemeinschaftssinn einer Stadtbevölkerung beleben durch vertrauensbasiertes und auf Gegenseitigkeit beruhendes Wirtschaften.



VIELE QUELLEN FÜHREN ZUM ZIEL – ENERGIE VON VIELEN FÜR VIELE

Nachhaltige Energie als Mehrwert für Bürger durch gemeinschaftliche, vernetzte Erzeugung und Nutzung



**»MIETERSTROM«
IN NORDERSTEDT**
Strom wird dezentral und emissionsfrei von Bürgern erzeugt



**ENERGIETRANSAKTIONS-
PLATTFORM**
Bürger und Unternehmen in Norderstedt verkaufen und kaufen ihren Strom



**INTELLIGENTE STRASSEN-
BELEUCHTUNG IN
NORDERSTEDT**
Energiesparen und Bürger mit Daten versorgen

Lokal erzeugte Energie kann sich rechnen

Durch einfach gestaltetes Verteilen und Verkaufen ihrer Energie auch an andere können Bürger ihre Investitionen schneller amortisieren.

Micro Smart Grids

Intelligente Steueranlagen in Wohnhäusern und Wohnquartieren übernehmen die Erzeugung, Speicherung und Verteilung von elektrischer Energie; externer Strom aus dem Stromnetz nur bei Bedarf.

Energiegeschäfte über den Gartenzaun

Über eine Transaktionsplattform können Bürger und Quartiere lokal erzeugte, regenerative Energie sicher und transparent verkaufen und kaufen – ohne dass ein Stadtwerk oder ein Energieversorger für die Abrechnung notwendig ist.

Tauschwährung »Der Norderstedter« – das Geld bleibt in der Stadt:

Auf der Transaktionsplattform gehandelter Strom kann zukünftig auch über eine neue kommunale virtuelle Tauschwährung abgerechnet werden. Damit lassen sich auch Sharing-Angebote, soziale Dienstleistungen oder Investitionen in Nachhaltigkeit etc. austauschen und bezahlen.

Regenerative Bürgerenergie und Elektromobilität verbinden

Straßenbeleuchtung dient an vielen Stellen auch als öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge (v. a. für Carsharing) und Elektrofahrräder (Bikesharing).

Vermieter oder Bürgergenossenschaften liefern grünen Strom

Lokal erzeugter und auch gespeicherter Strom aus Sonnen- und Windkraft wird für Mieter preiswerter zur Verfügung gestellt.

Nicht nur Licht – geteilter Nutzen

Intelligente Beleuchtung dimmt Licht je nach Verkehrsaufkommen. Sensoren zeigen Bürgern freie Parkplätze über ihre Navigationssysteme und Smartphones. Stress bei der Parkplatzsuche wird weniger.

Bürger als Konsumenten UND Produzenten

Energie wird nicht mehr zentral in großen Kraftwerken produziert, sondern dezentral vor Ort in kleinen Erzeugungseinheiten auf Basis erneuerbarer Energien (z. B. in Solar- und Windkraftanlagen auf privaten Grundstücken).

Licht und Daten – wo man geht und steht

Über integrierte 5G-Mobilverbindungen in der Straßenbeleuchtung haben Bürger jederzeit und an jedem Ort im gesamten Stadtgebiet zuverlässigen Zugang zum Informationsnetz.

VIELE SCHULTERN TRAGEN MEHR – WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE STÄRKE VERBINDEN

Soziales Wirtschaften und kollaboratives Arbeiten von Bürgern und Unternehmen in Norderstedt stärken – ökonomische und soziale Werte in der Stadtgemeinschaft verbinden



**NORDERSTEDTER
INNOVATIONSZENTRUM**
für ökonomischen und
gesellschaftlichen Mehrwert
(»Shared Value«)

Gemeinsam entwickeln für Innovationen – Norderstedter Unternehmen verbinden Technologisches mit Sozialem und Nachhaltigkeit auf kooperative Art und Weise

- Plattform (ähnlich einem Gründerzentrum) für kreative gemeinschaftliche Entwicklung von Produkt- und Serviceideen werden, die für Unternehmen wirtschaftlich interessant sind UND (sozialen) Mehrwert für die Allgemeinheit bieten.
- Arbeitsmittel, Informationstechnologien und Räumlichkeiten stehen für gemeinschaftliche Nutzung (»Sharing«) zur Verfügung. Hier arbeiten Start-ups, klein- und mittelständische Unternehmen und Non-Profit-Organisationen zusammen und entwickeln innovative Problemlösungen im gemeinsamen Wissensaustausch.



**SOZIALE WIRKUNGS-
KREDITE UND LOCALE
BÜRGERINVESTITIONEN
(CROWD FUNDING)**
alternative Finanzierungsinstrumente für Nachhaltigkeits- und soziale Sharing Economy-Projekte in Norderstedt

Finanzieren und Gemeinnutzen fördern – Norderstedt fördert Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch soziales, erfolgsorientiertes Investieren

- Norderstedt schafft Anreize für Unternehmen, profitable Produkte und Services mit sozialem Mehrwert für die Stadtgemeinschaft zu entwickeln.
- Investoren investieren in Projekte zur Stadtentwicklung, die profitabel sind UND (messbare) soziale Vorteile bringen. Im Erfolgsfall zahlt die Stadt das eingesetzte Kapital inkl. einer Rendite zurück. Erfolgsorientierter Einsatz kommunaler Gelder.



»CO-WORKING SPACES«
Gemeinschaftlich genutzte
Arbeitsumgebungen für Pendler
und Arbeitnehmer in
Norderstedt

Weniger pendeln, räumlich flexibler arbeiten – Norderstedts Beitrag zur Reduzierung des Pendlerverkehrs durch geförderte Nutzung moderner Arbeitsformen im Stadtgebiet.

- Gemeinschaftlich genutzte Arbeitsplätze (»Co-working Spaces«) dort, wo Pendler für gewöhnlich das Stadtgebiet verlassen (Stadtstrand) oder das Verkehrsmittel wechseln (Bahnhof etc.).
- »Co-working Spaces« stellen Arbeitsplätze und technische Infrastruktur (Besprechungsräume, Arbeitsmittel etc.) zeitlich befristet zur Verfügung. Bürger mit Arbeitsstätten außerhalb Norderstedts arbeiten fallweise in Norderstedt ohne zu pendeln.
- Gute Erreichbarkeit der »Co-working Spaces« mit alternativen Verkehrsmitteln (Carsharing, Bikeshaaring, ÖPNV etc.) ohne Privat-PKW-Nutzung.



»MAKER SPACES«
Gemeinschaftlich genutzte
Entwicklungs- und Produktionsumgebungen für
Unternehmensgründer,
Privatinitiativen und Bürger

Teilen und produzieren – in öffentlich zugänglichen Werkstätten und Arbeitsumgebungen tüfteln Bürger gemeinsam an originellen Ideen und realisieren sie »handfest«

- Bürger erhalten Zugang zu Maschinen, Werkzeugen und Software etc. sowie einer kreativen Gemeinschaft. Gemeinschaftliche Nutzung von Produktionsmitteln, keiner muss sie besitzen.
- Wissen wird ausgetauscht und Neues gemeinsam hervorgebracht. Junge Unternehmen (»Start-ups«), engagierte Bürger (»Do-It-Yourself«-Aktive) und kreative Menschen realisieren hier im Dialog mit anderen ihre Ideen und Innovationen in Form von Prototypen und Kleinserien.
- Reparieren statt wegwerfen – Bürger können hier auch mit Unterstützung von Helfern und Fachleuten ihre Dinge selbst reparieren, um diese vor dem Müll zu retten.



**NORDERSTEDTERBÜRGER-
AKADEMIE**
zu den Themen »Nachhaltigkeit« und »Wirtschaft des Teilens« (Sharing Economy)

Bilden, befähigen und vernetzen – Bürgern wird Wissen zu nachhaltiger Stadtgemeinschaft und kollaborativer Stadtwirtschaft vermittelt, um sie zur nachhaltigen Wirtschaft des Teilens zu befähigen und die soziale Verantwortung zu steigern

- Impulse und relevantes, praxisnahes Hintergrundwissen für Bürger und lokale Bürgerorganisationen zu Gestaltungsmöglichkeiten eigener Beiträge zu Solidarität, verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen (Nachhaltigkeit) und kommunaler »Sharing Economy«.
- Bildung verbindet in Norderstedt: Mischung aus digitalen und analogen Bildungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen zur Förderung sozialer Inklusion. Engagierte Fachleute aus Norderstedter Bürgerschaft geben Wissen an Mitbürger weiter.
- Bildungspatenschaften und Digitale Bildungsplattform: Bürgerakademie vermittelt über ihre zentrale Plattform auch Bildungspatenschaften zwischen Bürgern aller Bevölkerungsgruppen. Bürger übernehmen Verantwortung für individuelle Wissensvermittlung an andere. Wissen auch im Tausch gegen anderes (z.B. Wohnungsmöglichkeit, Nachbarschaftshilfe).



**KOMMUNALES
INKUBATOREN- UND FÖRDER-
NETZWERK**
zur Förderung von Bürger- und Unternehmensinitiativen für eine soziale Wirtschaft des Teilens (»Sharing Economy«) in Norderstedt

Lenken, vernetzen und fördern – ein Norderstedter Netzwerk als Impulsgeber und »Geburtsheifer« für eine soziale und kollaborative Wirtschaft

- Netzwerk und Plattform der Stadt Norderstedt für lokale Unternehmen, Bürgerinitiativen, Verbände, Start-Ups, Finanz- und Forschungsinstitutionen.
- Vision: ökonomische, soziale und ökologische Werte in der kommunalen Wirtschaft der Stadt zu vereinen und diese zu stärken.
- Aufgabe: Impulse für neue Geschäftsideen oder kommunale Projekte, die wirtschaftliche tragfähig sind und gleichzeitig gesellschaftliche und soziale Probleme lösen.



**NORDERSTEDTER
»SHARING-ZERTIFIKAT«**
für Unternehmen und Initiativen in Norderstedt

Vertrauen aufbauen – Norderstedt entwickelt ein Qualitätssiegel für lokale Unternehmen und Initiativen der »Sharing Economy«

- Unternehmen und Projektinitiativen in Norderstedt können von der Stadt den Nachweis erhalten, dass ihre Angebote den sozialen und Nachhaltigkeitszielen Norderstedts entsprechen.
- Standards und Kriterien auch für Verbraucher- und Beschäftigtenschutz in der Norderstedter »Sharing Economy«.
- Norderstedter »Sharing-Zertifikat« als einheitliche Qualitätsmesslatte für Akteure der städtischen Wirtschaft des Teilens in Norderstedt. Bürger können mehr Vertrauen in Anbieter entwickeln

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN – LEBENSQUALITÄT UND GEMEINSCHAFT IN NORDERSTEDT STÄRKEN

Den Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft weiter voranbringen und die Lebensqualität der Bürger erhöhen – gemeinschaftliche Nutzung privater und öffentlicher Ressourcen bzw. Infrastrukturen – soziale und technische Vernetzung.



**»WOHNLANDSCHAFT«
NORDERSTEDT**
Gestaltung einer urbanen
Umgebung für das physische
und emotionale Wohlbefinden der Menschen



DIE SOZIALE STRASSE
Nachbarschaftshilfe durch
»Sharing« in Norderstedt



**URBANE
LANDWIRTSCHAFT**
zum Aufbau von Naturres-
ourcen in Norderstedt



**FUNKTIONALE
STADTBEGRÜNUNG**
an öffentlichen und
privaten Gebäuden und
an öffentlichen Plätzen

Aufbau und Ausgestaltung von Begegnungsräumen für Bürger

Die eignen vier Wände müssen nicht mehr alles »können« und »beinhalten«. Räume des »Dazwischen« (zwischen Privat- und Arbeitsbereich) im Stadtgebiet – sog. »Dritte Orte« (Third Place Living) – als aktiver Bestandteil der Norderstedter Wohn- und Lebenskultur.

»Dritte Orte« als aktive Knotenpunkte im individuellen Netzwerk und Alltag

Gemeinsame Treffpunkte für alle Bürger mit Angeboten wie bspw. externe Küchen für Gemeinschaftskochen, wohnzimmerartigen Salons, digital vernetzten gemeinschaftlichen Arbeitsräume sowie attraktiven Serviceangeboten laden zum Verweilen ein.



Grün und Informationsversorgung für mehr gefühlte Lebensqualität

Gestalterische funktionale Stadtbegrünung an Begegnungsorten im Stadtgebiet und Möglichkeiten der digitalen Vernetzung (z.B. Informationen zu lokalen Serviceangeboten oder für dezentrales Arbeiten) runden das Bild von »dritten Orten« in Norderstedt ab.

Bürger gestalten ihre grüne Stadtumwelt und ihr Stadtklima

Urbane Landwirtschaft (Urbanes Gärtnern) ist ein niedrigschwelliger Einstieg in die Teilnahme von Bürgern an der Stadtentwicklung. Bürgergärten sind in Norderstedt ein Mittel zwischenmenschlicher Begegnung und Zusammenarbeit mit zusätzlichem positivem Effekt für das Stadtklima.

Flächen- und Gebäudenutzungsplan für Bürgergärten

Geeignete (Klein-)Flächen und Infrastrukturen werden als potenzielle Gartenbewirtschaftungsflächen für Bürger ausgewiesen. Norderstedt erhebt Urbane Landwirtschaft vom individuellen Einzelprojekt zum geförderten Prinzip überall im Stadtgebiet.



Grünes »Flächen-Sharing« und kommunale Nahrungsmittelversorgung

Umwidmung öffentlicher (Teil-)Flächen im Stadtgebiet für Bewirtschaftung mit Nutzpflanzen durch Bürger und Kooperativen – auch als Beitrag zur kommunalen Nahrungsmittelversorgung (z.B. für sozial Schwächere). Norderstedt überlässt Funktionsflächen im Stadtgebiet seinen Bürgern unentgeltlich. Erträge der Urbanen Landwirtschaft sind anteilig für die Allgemeinheit verfügbar.



Digitale Nachbarschaftshilfe-Plattform

Bürger in einer Nachbarschaft vernetzen sich, bringen Angebote und Nachfragen für Nachbarschaftshilfe ein und kommunizieren Ideen zur Verbesserung nachbarschaftlicher Gemeinschaft untereinander. Diese Impulse entwickeln sich als zwischenmenschliche Interaktion und erlebte Gemeinschaft in der alltäglichen Realität weiter.



Norderstedter Leitfaden zur Nachbarschaftshilfe

Bürger erhalten Informationen zum Aufbau von Nachbarschaftshilfegruppen. Wie kann Nachbarschaftshilfe attraktiv gestaltet, organisiert und mit fortlaufenden Impulsen, Ideen und Anreizen am Leben erhalten werden?

»Digitale Patenschaften« für die Inklusion

Bürgerinnen und Bürger, die mit digitalen Kommunikationsmitteln wenig oder keine Erfahrungen haben, erhalten durch digital erfahrene Mitmenschen Unterstützung. Bürgerinnen und Bürger können auch ohne digitalen Zugang und technologische Affinität an der Nachbarschaftshilfegemeinschaft aktiv teilhaben.

»Grüne Architektur« in Norderstedt

Funktionale Stadtbegrünungen an Gebäuden und Verkehrsinfrastrukturen mit ihren klimaregulierenden, schadstoff- und schallabsorbierenden sowie stadtbildprägenden Wirkungen werden ein Kennzeichen für Norderstedt.

Flachdach- und Fassadenbegrünung

Die Stadt als Vorbild – Norderstedt richtet Flachdachgärten auf öffentlichen Gebäuden ein. Steuerliche Anreizmaßnahmen für Dachgärten auf privaten und Firmengebäuden, um funktionale Stadtbegrünung in Norderstedt auch als Element unternehmerischer und bürgerlicher Verantwortung zu verankern.



Vertikale Gärten und künstliche Begrünungssysteme

Innovative Ansätze wie Vertikale Gärten im Stadtbild oder künstliche Begrünungssysteme mit Mehrfachnutzen wie Schadstoffabsorption (z.B. »City Tree«) werden an Orten errichtet, an denen wenig Grundfläche für Grün oder bisher wenige öffentliche Grünflächen verfügbar sind.